

HANS ROBERT ENGELMANN
VERLAGSBUCHHANDLUNG

Demnächst erscheint:

Erwin Piechotka

Gleichberechtigung von Kapital und Arbeit Die Arbeitsaktie Die Steueraktie

als Zusammenfassung aller auf Betrieben lastenden direkten Einzelsteuern

Preis ca M. 15.— ord.

Das Buch weist der neuen Wirtschaft, wie sie sich nach der durch Friedensvertrag und Ultimatum geschaffenen Lage darstellt, den Weg, die erforderlichen Mehrleistungen durch eine natürliche und entwicklungsgemäße Umstellung der Wirtschaft nach einem allgemeinen sozial-individualistischen System. Ersetzung des Dienstverhältnisses durch ein Sozietätsverhältnis. Arbeiter und Angestellte Teilhaber des Betriebes gemäß ihrem Arbeitseinsatz.

Den Gesetzesvorschlag von Piechotka über die Arbeitsaktie hat nach Kommissionsberatungen der Nationalversammlung das Plenum der Regierung überwiesen. Das Reichsarbeitsministerium urteilt in einer Denkschrift über das Wirtschaftssystem von Piechotka: „Der (von P. ausgearbeitete) Grundsatz einer Kapitalisierung der Arbeitskraft verdient festgehalten zu werden, der ohne Zweifel begründet und für eine fruchtbare Auswertung zur Lösung der Beteiligungsfrage geeignet erscheint.“ Der Reichsverband der Deutschen Industrie hat das System Piechottkas als Material für seine Verhandlungen mit der Arbeitnehmerschaft angenommen.

Lösung der Schwierigkeiten in
entwicklungsmässigem organischem Fortschritt

Von demselben Verfasser sind bisher erschienen:

Der Arbeit gleiches Recht!

Sozialismus oder Fortschritt?

Aus der Kritik der Presse:

Lübecker Anzeigen: Die hier vorgeschlagene Lösung würde nicht auf den Bereich einer einzelnen Industrie beschränkt sein, sondern alle volkswirtschaftlichen Betriebe umfassen. Und würde die auf der Essener Tagung über die Sozialisierungsfrage von Unternehmer- und Arbeiterseite verlangte neue Wirtschaftsform darstellen, die allen nach der beiderseitigen Definition einen Eingriff in die bestehende Rechtsordnung rechtfertigen würde.

Demokratisches Deutschland: Der Verfasser setzt sich mit seinen Darlegungen in bewussten Gegensatz zum Sozialismus und will damit durch das Einzelinteresse des Arbeiters am Betrieb den Arbeiter zum „Individualisten“ erziehen. Die Schrift verdient gelesen zu werden.

Allgemeine Schlosserzeitung: Wir empfehlen und stimmen dem Verfasser bei, wenn er schreibt, natürlich wird das Volk jetzt wieder in der Welt das Volk der Arbeit sein. Erst wenn wir mit unserer Arbeit bezahlen können, die ist von unabänderlichem Wert, dann haben wir auch die Verbilligung unseres Verbrauches und unserer Lebenshaltung.

Der Tag: So würde die politische Gleichberechtigung zur sozialen Tatsache werden. — Wir wollen dem Verfasser wünschen, daß der Traum der Arbeiter vom goldenen Zeitalter, das der Sozialismus ihnen bringen sollte, aber nicht kann, ausgeträumt ist, daß die Fortentwicklung des Sozialismus — unter Wahrung seiner brauchbaren Kräfte — zu einem geläuterten Individualismus einsetzt.

BERLIN W 15, HANS ROBERT ENGELMANN
Ende August 1921

Ⓩ In den nächsten Wochen werden erscheinen:

Grundzüge der Schriftsprache Luthers

in allgemeinverständlicher Darstellung

von Professor Dr. Carl Franke.

Gefrönte Preisschrift.

— Zweite, wesentlich veränderte und vermehrte Auflage. —

III. Band: Satzlehre.

Gr. 8°. Geh. etwa 25 M.

Die deutschen Familiennamen

geschichtlich, geographisch, sprachlich.

Von Prof. Albert Heinke.

Fünfte, verbesserte und vermehrte Auflage

herausgegeben von

Prof. Dr. P. Cascorbi.

Leg. 8°. Geheftet etwa 30 M.

Kleine

Staats- und Wirtschaftslehre

von

Dr. Friedrich Neubauer.

Gr. 8°. Geheftet etwa 20 M.

Geschichts-Atlas

insbesondere zu den

Lehrbüchern der Geschichte von Dr. Fr. Neubauer.

18. Auflage.

8°. Geh. etwa 10 M.

Die bisherige Verbreitung in 140 000 Exemplaren beweist die Vortrefflichkeit dieses Geschichts-Atlases.

Die Entwicklung der deutschen Kultur

im Spiegel des deutschen Lehnworts

von Friedrich Seiler.

5. Teil. Das Lehnwortsprichwort.

8°. Geh. etwa 20 M.

Ihren Bedarf bitten wir bei Aussicht auf Absatz gef. zu verlangen.
Unverlangt liefern wir nichts.

Halle a. d. S., im September 1921.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Bei Bekanntmachungen über einen erfolgten

Zeitschriften-Verlagswechsel

sollte stets mit angegeben werden, ob auch die früheren Jahrgänge übernommen wurden oder ob diese im Besitz des bisherigen Verlegers verblieben sind.

Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig.